

Fach	Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL)
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Bergische Universität Wuppertal
Datum der Akkreditierung	5.05.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich A Geistes- und Kulturwissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Rüdiger Zymner Fachbereich A (Allgemeine Literaturwissenschaft) Gaußstr. 20 42097 Wuppertal Tel.: 0202/439-2250 Email: zymner@uni-wuppertal.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. In den Besetzungsverfahren für die Nachfolge der Professuren Ernst und Imhoff ist sicherzustellen, dass Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler mit deutlich ausgewiesener Kompetenz in Allgemeiner und Vergleichender Literaturwissenschaft gewonnen werden, um das Profil des Studiengangs zu erhalten. 2. Für den Studiengang ist eine Koordinierungsstelle einzurichten, deren Aufgaben in der Prüfungsordnung festgelegt werden sollten. 3. Das Modulhandbuch ist bezüglich folgender Punkte zu überarbeiten: <ol style="list-style-type: none"> a) Der Bezug der Lehrveranstaltungen zueinander ist darzustellen. b) Ausgestaltung und Abprüfbarkeit des Selbststudiums sind darzustellen. c) Die Lernziele auf Modulebene sind ausführlich entsprechend der Funktion, die die Module im Studiengang haben, zu beschreiben. Die Beschreibung der Lernziele auf Ebene der Lehrveranstaltungen kann damit entfallen.

	<p>d) Integrativ vermittelte Schlüsselqualifikationen sind zu explizieren.</p> <p>e) Die Prüfungsformen der Modulabschlussprüfungen sind zu konkretisieren.</p> <p>4. Die Prüfungsordnung ist bezüglich folgender Punkte zu überarbeiten:</p> <p>a) Die Modalitäten für die Anmeldung zur Masterarbeit sind so zu regeln, dass der Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist.</p> <p>b) Als Frist für die Ausstellung des Zeugnisses ist zu formulieren, dass das Zeugnis baldmöglichst, spätestens aber vier Wochen nach Abschluss des Studiums ausgehändigt werden muss.</p> <p>5. Es ist darzulegen, wie sichergestellt wird, dass die Lehrplankonferenz das nötige Angebot an originären und polyvalenten AVL-Lehrveranstaltungen gewährleistet.</p>
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	<p>Zu den Studieninhalten zählen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit theoretischen und literarischen Texten unterschiedlicher Nationalliteraturen sowie das Erstellen von wissenschaftlichen Texten und Präsentationen. Im fachwissenschaftlichen Zentrum stehen drei Modulsäulen, die eine – nach den Interessen der Studierenden – in unterschiedlichem Ausmaß vertiefte Auseinandersetzung mit folgenden Sachbereichen und Aspekten umfassen: Forschungsgebiete und neuere Forschungsansätze der Allgemeinen Literaturwissenschaft, der Vergleichenden Literaturwissenschaft und der kulturwissenschaftlichen Literaturwissenschaft.</p> <p>Die fachwissenschaftlichen Ziele des Studiengangs sollen in der Vermittlung von Theorieversiertheit im Bereich Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, in der Vermittlung von systematischen Einsichten und historischem Wissen im Blick auf die Formen und die Entwicklung von Literatur als einem transnationalen kulturellen Phänomen (mit einem Schwerpunkt auf den Formen und der Geschichte des literarischen Erzählens) sowie in der Vermittlung von systematischen Einsichten und historischem Wissen im Blick auf das Verhältnis von Texten und Kontexten liegen.</p>
Zusammenfassende Bewertung	<p>Die Entscheidung, anstelle des bisherigen Magisterstudiengangs Allgemeine Literaturwissenschaft einen Master-Studiengang AVL einzuführen, ist sinnvoll und wird begrüßt. Auch wenn an der BU Wuppertal kein volles philologisches Fächerspektrum in den Studiengang eingebracht werden kann, ist doch die integrierte philologische Ausbildung unter Einbeziehung der vorhandenen Fächer ein für geisteswissenschaftliche Hochschulabsolventen richtiges Konzept.</p> <p>Das pyramidale Drei-Säulen-Konzept überzeugt insofern, als neben einer hinreichenden Diversifikation eine Spezialisierung möglich ist. Zudem entsprechen die fachwissenschaftlichen Ziele in ihrer Ausdifferenziertheit den fundamentalen Orientierungen der Literaturwissenschaft allgemein, insbesondere der AVL.</p> <p>Die Studienorganisation sieht einige unterstützende Maßnahmen vor. Zuerst zu nennen sind regelmäßige Sprechstunden bei den hauptamtlich Lehrenden, die von den anwesenden Studierenden positiv</p>

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

bewertet wurden. Ein universitätsweites Mentoringsystem wird von den Studierenden gut angenommen und positiv bewertet.

Die dargelegten Instrumente der Qualitätssicherung, insbesondere die erfreuliche Planung und Praxis in Bezug auf die Befragung von AbsolventInnen, scheinen geeignet, die Qualität des vorliegenden Studienganges sicher zu stellen.

Prof. Dr. Maria Moog-Grünwald, Romanisches Seminar, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Prof. Dr. Matthias Freise, Seminar für Slavische Philologie, Georg-August-Universität Göttingen

Michael Serrer, Leiter Literaturbüro NRW e.V.

Jonas Bens, Student der Ethnologie/Altamerikanistik und Evangelischen Theologie, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Verfahrensnummer AQAS

40102